

# Aufstellung von Pflanzkübeln in der Bahnhofstraße

Als gemeinsame Aktion haben Vertreter der Anlieger der Bahnhofstraße und Bürgermeisterin Christine Kraayvanger am vergangenen Montag die Aufstellung der Pflanzkübel in der Bahnhofstraße begleitet. Diese Maßnahme soll Autofahrer dazu bewegen, die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit einzuhalten und somit zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beizutragen.

Einstimmig hat der Gemeinderat letzten November den

Masterplan Bahnhofstraße beschlossen. Dieser zeigt den Weg auf, wie sich der Bereich zwischen Olgastraße und Karlstraße in den nächsten Jahren zu einem zentralen städtischen Aufenthaltsraum weiterentwickeln kann.

---

Mehr Qualität für den Straßenraum

---

Die Erarbeitung des Masterplans erfolgte in einer Planungsgruppe, die aus Anliegern, städtischen Mit-

arbeitern und Experten zu den Themen Einzelhandel, Verkehr und Stadtgestaltung bestand. Eines der wichtigsten Ergebnisse der Planungsgruppe ist die Bestätigung, dass genau in dieser Lage eine Fußgängerzone sinnvoll ist. Durch die fortschreitende Entwicklung des neuen Stadtteils Flugfeld und die wachsende Bedeutung und Akzeptanz des Elbenplatzes als neue Mitte muss der Straßenraum mehr Qualität erhalten, zu städtischem Aufenthaltsraum werden und darf nicht nur eine „Besorgerstraße“ sein. Es ist ein logischer Schritt, der Bahnhofstraße mehr Bedeutung und Aufenthaltsqualität sowie ein attraktives Erscheinungsbild zu geben.

Im Zusammenhang mit dem Masterplan wurde auch beschlossen, dass Sofortmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung geprüft werden und der Beteiligungsprozess mit den Anliegern fortgesetzt wird. Mit dem Stadtmarketing und den Anliegern, die sich in der AG Bahnhofstraße zusammengeschlossen haben,



Die Stadtgärtnerei im Einsatz



Eine gemeinsame Aktion von Anliegern, Stadtmarketing und Stadt Böblingen.

wurde inzwischen weitergearbeitet und Sofortmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung entwickelt.

---

Pflanzkübel mit Buchsbäumchen zieren die Straße

---

Vergangene Woche haben nun Vertreter der Anlieger, des Stadtmarketings und der Stadt Pflanzkübel mit Buchsbäumen im seitlichen Wechsel entlang der

Bahnhofstraße aufgestellt. Hierdurch wird eine optische Wirkung erzielt und die Linearität der Straße gemildert. Die durchfahrenden Autofahrer sollen dazu angeregt werden, die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit im verkehrsberuhigten Bereich von etwa 7 km/h einzuhalten. Das Ergebnis ist natürlich eine temporäre Lösung, da in ein paar Jahren die Straße zur Fußgängerzone werden soll.

# Widerspruchsmuster gegen die Aufnahmen des Google Street View Cars im Internet

Die Stadtverwaltung Böblingen hat im Internet unter der Rubrik Politik und Verwaltung/Stadtverwaltung ein Musterwiderspruchsschreiben gegen die Speicherung und Veröffentlichungen von bewohnten Häusern durch den Internetdienst Google Street View hinterlegt.

Das Musterschreiben kann aufgerufen, ausgedruckt, ausgefüllt und an die im Formular angegebene Adresse gesendet werden.

Gemäß einer Information des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) will die Google Corp. detaillierte Bilder von Häusern und Straßenzügen ins Netz stellen. Dazu werden in weiten Teilen Deutschlands Straßenansichten für den Internet-

dienst „Google Streetview“ mit Kamerafahrzeugen aufgenommen. Anschließend will „Google Streetview“ die Bilder mit Häusern und Straßenabschnitten im Internet veröffentlichen.

---

Privatsphäre schützen

---

Das BMELV empfiehlt betroffenen Bürgern, die eine Veröffentlichung ablehnen, vorsorglich von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen, damit die Fotos nicht im Internet publiziert werden können.

Im Widerspruch muss das Gebäude zusätzlich zur Adresse näher beschrieben werden (zum Beispiel die Farbe des Hauses, Balkone, markante Gebäude in der Umgebung oder sonstige Auffälligkeiten), damit es auch unabhängig von

der genauen Hausnummer identifiziert werden kann.

Das Unternehmen Google habe zugesagt, so das BMELV, den neuen Dienst „Street View“ in Deutschland erst zu starten, wenn die von Bürgerinnen und Bürgern eingereichten Widersprüche vollständig umgesetzt sind.

Wer seine Privatsphäre schützen will, kann gegen die Veröffentlichung von Bildern seines Hauses bei Google Streetview Widerspruch einlegen.

Bevor der Dienst im Internet freigeschaltet wird, müssen die betreffenden Wohnungen, Häuser und Gärten vollständig unkenntlich gemacht werden. Auch die Rohdaten der beanstandeten Aufnahmen sind unkenntlich zu machen.

